

18xxii

Wie vollkommen er was in
 seinem leben Gott geliebt
 er mit dem Wein und brot
 von des priesters wort
 ten ver wandlet wurde
 In dem waren lichame
 Und in dem war blut in
 sers herren Ihesu cristi
 zudem kamen zwen
 heylig got und sprachte
 vater du salt geloben
 dich der kreytzenheit
 lere Gott machet adam
 nach sine bilde von
 lut erde dz mag niemal
 wider reden noch wider
 sprechen Es was mit gotz
 gelichnisse wie doch dz
 gott unbestrihen si also
 ist och dz brot zu dem er
 sprach Es ist myn lichen
 also nam er och den
 kelch und gab in in spich
 hement und trinket dar
 up all dz ist myn blut wor
 myn fleisch ist und myn
 blut trinket dar hat dz
 ewig leben won myn
 fleisch ist werlich Es
 und myn blut ist werlich
 trank dar um geloben
 wir gunglich dz es
 nach der warheit also
 ist gotz licham und sin

blut der ein sel woz
 mit geleret und sprach
 my benigte dar red mit
 er mußt es mit den oge
 sehen oder er mocht
 in mit geloben und si
 lichen dz er es in ein
 kalige bott in hestet
 my got litten in sinen
 zelle in vnderlas achte
 tag dz er in die heylig
 keit wolt ofnen do
 empfing dar all die
 red und sprach herre
 du salt erkennen dz ich
 nit von miner tofheit
 ungelobig bin an den
 singen Da von herre
Ihesu cristi ofne mir
 die warheit dz nit ist
 irre von unkunft do
 stunden die alten in
 ir zellen und batten
 och gott und sprachten
 herre Ihesu cristi
 du weist dz dirre bruder
 von siner emualtkeit
 in heyligkeit mit er
 kennen mag dz in
 sin arbeit mit verkeren
 in gib dich in ze sech
 ende als du bist do
 erhört si in herre
 und nach emer wutten